

Veranstaltungen

München

Freitag, 23. September 2011, 19:00 Uhr

Eine-Welt-Haus
Schwanthalerstr. 80
80336 München

Stuttgart

27. September 2011, 18:30 Uhr

GLS Bank
Eugensplatz 5
70184 Stuttgart

Frankfurt

29. September 2011, 19:00 Uhr

Haus der Volksarbeit
Eschenheimer Anlage 21
60318 Frankfurt am Main



Gemeinsam für eine alternative Finanzwirtschaft

Die Entwicklungsgenossenschaft Oikocredit und die GLS Bank engagieren sich seit langem für die Mikrofinanz: Die GLS Bank vergibt in Zusammenarbeit mit Mikrofinanzinstitutionen Kleinkredite in Deutschland; Oikocredit finanziert rund 600 Mikrofinanzinstitutionen in Entwicklungsländern.

Beide Genossenschaften bieten AnlegerInnen eine nachhaltige Geldanlage und die Gewissheit, dass ihr Kapital nach ökonomischen, ökologischen und sozialen Kriterien in Projekte und Unternehmen investiert wird.

Oikocredit und die GLS Bank wollen durch ihre Investitionen die nachhaltige Entwicklung unserer Gesellschaft fördern und einen Beitrag zu einer alternativen Finanzwirtschaft leisten. Sie kooperieren seit 2005 und bieten AnlegerInnen seit 2011 gemeinsam ein Sparkonto an. Weitere Informationen dazu unter www.oikocredit.de/sparkonto und www.gls.de/oikocredit oder per Telefon unter 06131 329 47 03.



23. – 29. September 2011

Wir bitten um Anmeldung bis zum 20. September

- ▶ Per Internet: www.oikocredit.org/de/anmeldung
- ▶ Per E-Mail: deutschland@oikocredit.org
- ▶ Per Telefon: 06131 329 32 22
- ▶ Per Fax: 06131 329 32 24

Mehr Informationen

- ▶ Oikocredit: www.oikocredit.de
Tel. 06131 329 32 22
- ▶ GLS Bank: www.gls.de
Tel. 0234 57 97 100

Mikrofinanz in Indien: Fluch oder Segen?

Experten aus Indien im Gespräch



Links: Die Mitglieder der Mikrokreditgruppe „Mahatma Ghandi“ in Bhubaneswar erstellen und verkaufen Patchworkstoffe. Die Gruppe besteht aus zehn Kreditnehmerinnen, die gemeinsam einen Kredit bei der Mikrofinanzorganisation Adhikar aufgenommen haben.

Vorderseite: Adhikar-Kundin Nirumpa verkauft regionale Speisen an ihrem Imbissstand in Bolangir.

Zwischen Armutsbekämpfung und Kommerzialisierung

Mikrokredite sind in den letzten Jahren zu einem wichtigen Instrument der Entwicklungsförderung geworden. Der Mikrofinanzsektor ist stark gewachsen, besonders rasant hat er sich in Indien entwickelt.

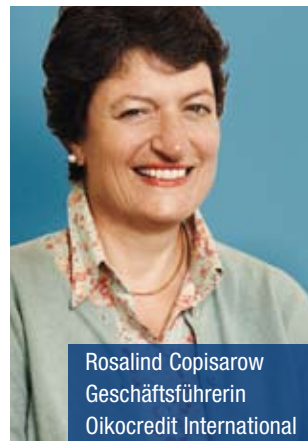
Aus diesem Land kamen allerdings in jüngster Zeit auch kontroverse Nachrichten: Medien berichteten von fragwürdigen Geschäftspraktiken einzelner Mikrofinanzinstitutionen und sogar von Selbstmorden überschuldeter Mikrokreditnehmerinnen. Gleichzeitig erregte der Börsengang der indischen Mikrofinanzinstitution SKS weltweit Aufsehen.

Unbestritten ist jedoch, dass die Nachfrage armer Menschen nach qualitativ hochwertigen Finanzdienstleistungen nicht nur in Indien weiterhin sehr groß ist.

Viele Experten sind sich darüber hinaus einig: Mikrofinanz kann einen wichtigen Beitrag zur Armutsbekämpfung leisten, wenn mit dem Instrument verantwortungsvoll umgegangen wird.

Informationen aus erster Hand

In der von Oikocredit und der GLS Bank organisierten Veranstaltungsreihe „Mikrofinanz in Indien: Fluch oder Segen?“ haben Praktiker aus der indischen Mikrofinanzbranche das Wort. Die Mikrofinanzexperten werden von ihrer Arbeit vor Ort berichten, ihre Sicht auf die jüngsten – positiven wie negativen – Entwicklungen erklären und mit dem Publikum diskutieren. Wir freuen uns auf einen angeregten Dialog mit Ihnen!



Rosalind Copisarow
Geschäftsführerin
Oikocredit International

„Ich glaube, die Erwartungen an Mikrokredite waren zu groß. Sie sind kein Allheilmittel zur Armutsbekämpfung, aber ein sehr wichtiges, wirksames Werkzeug, um Menschen auf dem Weg aus der Armut zu unterstützen.“

Unsere Gäste

Frau Lovely Mukherjee

Regionalmanagerin bei Maanaveeya

Lovely Mukherjee ist als Regionalmanagerin bei der Oikocredit-Tochtergesellschaft Maanaveeya für die Betreuung von Oikocredit-Partnern im Osten und Nordosten Indiens zuständig.

Die studierte Volkswirtin und ehemalige Unternehmensberaterin kennt alle Oikocredit-Partner in ihrer Region persönlich und hat einen guten Einblick in die Mikrofinanzbranche in Indien.

Herr Mohammad Amin

Geschäftsführer von Adhikar

1993 gründete Mohammad Amin die Menschenrechtsorganisation Adhikar, die sich für Rechte von armen Menschen in Orissa, einem der ärmsten Bundesstaaten in Indien, einsetzt.

Seit 2001 bietet Adhikar auch Mikrofinanzdienstleistungen an wie Kleinkredite für den Hausbau und Mikroversicherungen. Die Organisation erreicht rund 60.000 KundInnen in städtischen Slums und auf dem Land.